



Pfarrverband Fischatal-Süd

mit Ebergassing, Gramatneusiedl, Mitterndorf, Moosbrunn & Wienerherberg

Oberortsstraße 3 ■ 2440 Gramatneusiedl ■ Tel.: 02234/73308

Mail: pfarrverband.fischatal-sued@katholischekirche.at

Pastoralkonzept



„Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute,
besonders der Armen und Bedrängten aller Art,
sind auch Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Jünger Christi.“

(Zweites Vatikanisches Konzil, Pastoralkonstitution „Gaudium et Spes“)

Als Jünger Christi sind wir herausgefordert, diese Freude und Hoffnung zu bezeugen. Durch die Taufe und die Firmung sind wir alle berufen, an der Sendung des Herrn teilzunehmen. Dieses Verständnis ist die innere Motivation unseres pastoralen Handelns. Unter Pastoral verstehen wir das Handeln der Kirche gemäß dem Sendungsauftrag Christi. Pastoral vollzieht sich in den vier Wesensvollzügen der Kirche: Liturgie, Verkündigung, Diakonie und Gemeindeaufbau. Unser Handeln ist daher immer Zeugnis unseres Glaubens an den lebendigen Gott, der sich uns in seinem Sohn Jesus Christus offenbart und allen Menschen seine unüberbietbare Liebe geschenkt hat.

Herr Jesus Christus,
du hast uns als deine Kirche zusammengeführt.

Wir hören dich in deinem Wort.
Wir erfahren dich in heiligen Zeichen.
Wir teilen den Reichtum deiner Gnade.
Wir vertrauen der Liebe, mit der du uns trägst
und die uns untereinander verbindet.

Du hast uns berufen, dich in der Welt zu bezeugen.
Du hast uns zu allen Menschen gesandt.
Du lenkst unseren Blick auf die Weite deines Himmels
damit wir nicht um uns selbst kreisen.

Lass uns offen sein für die Zeichen der Zeit.
Stärke unsere Achtung vor der Vielfalt der Glaubenswege.
Lass uns bei uns selbst beginnen
im Vertrauen auf die Gaben,
mit denen dein Geist uns erfüllt.

Wenn Glaubens- und Lebenswelt sich verbinden und die Menschen im Pfarrverband gestärkt ihren Weg gehen, steht unsere Pastoral im Einklang mit der Botschaft des Evangeliums.

Pfarrverband Fischatal-Süd

Am 1. Mai 2017 wurde der Pfarrverband Fischatal-Süd mit den Pfarren Ebergassing, Gramatneusiedl, Mitterndorf/Fischa und Moosbrunn errichtet. Mit 1. Dezember 2017 wurde auch die Pfarre Wienerherberg in den Pfarrverband aufgenommen.

Kurzüberblick über die Bevölkerung in den Pfarren des Pfarrverbandes

Aufgrund der unterschiedlichen Pfarr- und Gemeindegrenzen ist in manchen Gebieten nur ein gemeinsamer Blick auf die Zahlen möglich. Mit 1.1.2019 lebten 12083 Personen mit Hauptwohnsitz im Pfarrverband, von denen 46,89 % noch zur Gemeinschaft der Kirche gehören.

	Einwohner 2002	Katholiken 2002	Einwohner 2019	Katholiken 2019
Ebergassing	3455	1591	3933	1294
Wienerherberg		Ges:57,713% 403		Ges:43,831% 430
Gramatneusiedl	2217	1710	3540	1795
Mitterndorf	1517	731	2802	1146
Moosbrunn	1513	1094	1808	1001
		72,307%		55,365%
Gesamt	8702	5529	12083	5666
		= 63,537 %		= 46,892 %

Gottesdienstbesuch an den Wochenenden in den Pfarren des Pfarrverbandes

Mit den Zahlen von den Zählsonntagen der letzten Jahre wurde ein Mittelwert für die Gottesdienstbesucher je Pfarre errechnet. Im Pfarrverband feiern 8,36% der Katholiken in den Vorabend- & Sonntagsmessen den Gottesdienst.

	Schnitt	% von Katholiken
Ebergassing	135	10,433
Gramatneusiedl (VA & So)	150	8,357
Mitterndorf	66	5,759
Moosbrunn (VA & So)	91	9,091
Wienerherberg	35	8,14

Pastorale Grundorganisation des Pfarrverbandes

➤ **Einsatz des Pastoralteams im Pfarrverband**

Die hauptamtlichen Seelsorger sind für alle Pfarren des Pfarrverbandes bestellt. Es gibt keine fixe Zuordnung zu einer bestimmten Pfarre. Die pastoralen Zuständigkeiten werden im Team der Hauptamtlichen festgelegt und schriftlich vereinbart. Die auf mehrere Personen aufgeteilten Zuständigkeiten sind noch eine Herausforderung für die Bevölkerung, weil die alte Prägung, je Pfarre ein zuständiger Priester (Pfarrer) nicht mehr gültig ist. Auch an den Sonntagen wechseln sich die Priester bei der Feier der Heiligen Messen ab.

➤ **Der Pfarrverbands-Rat (PV-Rat) als pastorales Leitungsgremium**

Der PV-Rat trifft sich in der Regel jeden letzten Mittwoch im Monat. Die Abstimmung der Gottesdienstordnungen in den einzelnen Kirchen erfolgt nur mehr im PV-Rat. Ebenso die Terminabsprachen und Festlegung von den großen Festen im Kirchenjahr und den einzelnen Feiern in den Kirchen werden nur mehr im PV-Rat durchgeführt.

➤ **Pastoraler Knotenpunkt – die gemeinsame Pfarrkanzlei**

Die Terminkoordination von Taufen, Begräbnissen, Trauungen, Segnungen, usw. sowie alle Matrikenangelegenheiten werden nur mehr über die gemeinsame Kanzlei erledigt. Der Parteienverkehr wird teilweise auf elektronischen Weg von den Jungfamilien abgewickelt.

➤ **Gemeinsamer Wochenplan**

Um die pastoralen Angebote und auch die vielfältige Möglichkeit der Gottesdienste im Laufe einer Woche aufzuzeigen, gibt es für alle Schaukästen und auch im Internet nur mehr einen gemeinsamen Wochenplan aller Pfarren des Pfarrverbandes. Die Gottesdiensttermine sind auch über die 1000 KirchenApp der ED Wien sowie die App „Glauben & Leben“ der Bischofskonferenz abrufbar.

➤ **Gemeinsames Pfarrblatt**

Es wurde ein gemeinsames Pfarrblatt für alle 5 Pfarren mit einem eigenen Redaktionsteam umgesetzt. Dadurch kommen auch Berichte und Ankündigungen zu allen pastoralen Bereichen in jeden Haushalt des Pfarrverbandes.

➤ **Einheitliche Beschriftung auf allen Plakaten**

Um die pastorale Vielfalt und die Angebote der einzelnen Pfarren auch in den Blickpunkt der anderen Pfarren im Pfarrverband zu bringen, gibt es auf allen Plakaten einen einheitlichen Schriftzug mit Logo.

➤ **Chancen des Pfarrverbandes**

Der Pfarrverband bietet durch die stärkere Vernetzung der Pfarren die Chance, Kräfte zu bündeln und Synergien zu schaffen. Nicht jede einzelne Pfarrgemeinde in einem Pfarrverband muss alle vier Grundaufträge des Gemeindelebens abdecken. Durch die stärkere Vernetzung der Pfarren im Pfarrverband können Kräfte gebündelt und Synergien (in der Verwaltung aber auch in der Pastoral) geschaffen werden. Im Pfarrverband müssen die vier Grundaufträge der christlichen Gemeinden abgedeckt werden.

Zum Pastoralkonzept

Das Pastoralkonzept soll ein Reiseführer in die Zukunft unserer Pfarre sein, kein Fotoalbum der Vergangenheit. Es bedeutet auch nicht, dass nur wichtig ist, was darin genannt wird. Es geht um eine verbindliche Ausrichtung des zukünftigen Weges, getragen von der Frage: „**Was will Gott von uns?**“ und „**Wie erreicht die Botschaft Gottes die Menschen in unseren Pfarren?**“.

Vorarbeiten für das Pastorkonzept des Pfarrverbandes

- Sammlung aller Tätigkeitsfelder in den einzelnen Pfarren und auch die kritische Frage, ob dieses Tun noch dem Auftrag des Evangeliums entspricht.
- Sinus-Milieus-Studie als Überblick, welche Milieus wir in den Pfarren vorfinden.
- Überblick über die Entwicklung der Bevölkerung, Katholiken & Gottesdienstteilnehmer
- Eine anonyme Pfarrumfrage, die über das Pfarrblatt jeden Haushalt im Gebiet des Pfarrverbandes erreicht hat. Trotz der breiten Streuung und der Bewerbung in den Gottesdiensten gab es aus dem gesamten Pfarrverband nur 36 Rückmeldungen. Aufgrund dieses geringen Rücklaufs muss diese Umfrage somit als „nicht aussagekräftig“ eingestuft werden.
- Gemeinsame Sitzung alle PGR´s (27.3.2019) der Pfarren zur Grunderstellung dieses Konzeptes.

Grundlage des kirchlichen Handelns

Der Maßstab für kirchliches Handeln ist Jesus Christus. Jede einzelne christliche Gemeinde lebt von dem Auftrag, das fortzuführen und in die heutige Zeit umzusetzen, was Jesus getan hat. Von den Worten und Taten des Herrn werden theologisch vier Grundaufträge für jede Pfarrgemeinde abgeleitet. Diese 4 Grundaufträge bestimmen jegliches Handeln in den Pfarrgemeinden.

1. Verkündigung: Zeugnis und Verbreitung des Evangeliums
2. Liturgie: Gottesdienst, gemeinsames Gebet, Feier der Eucharistie
3. Caritas: Dienst an den Menschen, Linderung von Not und Armut
4. Gemeinschaft: „Die Gemeinschaft mit Gott“ & „Die Gemeinschaft unter den Menschen“

Stärken der einzelnen Pfarren des Pfarrverbandes

Die PGR´s der einzelnen Pfarren haben aus den vielen pastoralen Angeboten ihrer Pfarre je 2 pastoral Bereiche niedergeschrieben, die aus ihrer Sicht eine Stärke der eigenen Pfarre ist:

Ebergassing	Gemeinschaft bei Festen: (Fronleichnam, Erntedank, Adventmarkt, Laubaktion, Christbaum sammeln)	Kinderpastoral (Ministranten, Jungschar, KiWoGo, KiDiDo, Sternsinger, Ratschen, Kindermessen)
Gramatneusiedl	Kindermessen Familienmessen	Kreuzwegandachten
Mitterndorf/Fischa	Christmette	Ministrantenpastoral
Moosbrunn	Traditionelle Feierform (Fronleichnam, Auferstehung, Erntedank)	Gemeinschaft bei den Festen
Wienerherberg	Andachten, Rorate	Gemeinschaft bei den Festen Frühstück nach Rorate

Die Stärken in den einzelnen Pfarren spiegeln 2 Grundaufträge des kirchlichen Lebens wider:

1. Liturgie und zwar konkret Feierformen abseits der „klassischen“ Sonntagsmesse
2. Communio und zwar konkret den Teilaspekt „Die Gemeinschaft unter den Menschen“

Stärken des Pfarrverbandes

Die PGR´s der einzelnen Pfarren haben aus Sicht der jeweiligen Pfarre aus den pastoralen Angeboten des PV die für sie wichtigsten Bereiche aufgeschrieben.

Hier wurden genannt:

- Das Pfarrblatt IM FLUSS
- Gemeinsame Ausflüge / Wallfahrten
- Liturgische Angebote:
 - Mai-Andachten im PV / gemeinsamer Aschermittwoch für Kinder / Kindermessen
- Gemeinsame Organisation, Richtlinien und Feierstruktur bei Erstkommunion und Firmung

Die Stärken finden sich momentan in Teilbereichen der Grundaufträge Verkündigung (Pfarrblatt), Liturgie (gemeinsame Angebote) sowie Gemeinschaft mit Gott (Sakramentenvorbereitung) und Gemeinschaft unter den Menschen (Ausflüge, gegenseitiges Wahrnehmen von Festen).

Was kann in den Pfarren und/oder im Pfarrverband in Zukunft wachsen

Die PGR´s der einzelnen Pfarren haben 2 Bereiche niedergeschrieben, für die in den nächsten Monaten auch konkrete Schritte überlegt werden sollen, wie diese Bereiche wachsen können:

Ebergassing	Erwachsenenbildung Glaubensvertiefung	Caritas: Sorge um die Armen, Bedürftigen, Kranken
Gramatneusiedl	Jugendmessen im PV ¼ jährlich	Im PV abwechselnd ein Angebot für Auferstehungsfeier am Morgen des Ostersonntags
Mitterndorf/Fischa	Jugendpastoral mit Jugendmessen, Kindermessen, Events für Jugendliche	Neu-Zuzug einbinden Einladung zum Altjahressegnen, Feldmessen in den Siedlungen Einladung Osterfeierlichkeiten
Moosbrunn	Kreuzwege Moderner, offener, im Freien	Mehr Verantwortliche Übertragen von Aufgaben
Wienerherberg	Ministrantenpastoral	Pfarrkaffee mit Anwesenheit von Priestern

Die Wachstumsbereiche betreffen die vier Grundaufträge der christlichen Gemeinde.

Die Wachstumsbereiche betreffen somit:

- **Caritas:** Im Engagement für Notleidende, Kranke, Einsame oder bedürftige Menschen wird der zentrale Auftrag Jesu Christi verwirklicht.
- **Verkündigung:** Ist die Hinführung zum Glauben und bringt Menschen in Kontakt mit Religion und christlichem Glauben, Verkündigung lädt ein, am Leben der Kirche teilzunehmen.
- **Liturgie:** Die Gemeinden feiern den Glauben in verschiedenen Gottesdienstformen. Gerade für die junge Generation fehlen Angebote, die ihrer Lebenswirklichkeit entsprechen.
- **Gemeinschaft:** Gemeindeaufbau bedeutet zuallererst eine Möglichkeit der Beteiligung, des Mittragens und der Mitverantwortung anzubieten und weniger Menschen mit Angeboten, Produkten, mit etwas bereits „Fertigem“ zu bedienen.

Was kann in den Pfarren auslaufen

Die PGR´s der einzelnen Pfarren haben Bereiche niedergeschrieben, wo in die Erhaltung der jetzigen Form keine Energie mehr aufgewendet wird oder die unbedingt einer Modifikation bedürfen:

Ebergassing	Einen Bittgang, der im eigenen Pfarrgebiet bleibt	
Gramatneusiedl	Sektausschank am Faschingssonntag	Geburtstagsgratulation in der jetzigen Form
Mitterndorf/Fischa	Rosenkranzgebet mit Priester als Vorbeter	
Moosbrunn	Herbergsuche	Tauffest
Wienerherberg		

Impulse für die Weiterarbeit

Die Wachstumsbereiche der Pfarrgemeinde im Pfarrverband aber auch des Pfarrverbandes selbst betreffen die vier Grundaufträge. Im Sinne der PGR-Ordnung ist die Bildung von Fachausschüssen (FA) oder die Übertragung von einzelnen Aufgabenfeldern an Personen in den Pfarrgemeinden eine nicht aus den Augen zu verlierende Zielvorgabe. Durch den PV können auch gemeinsame Arbeitsgruppen gegründet werden, die in den einzelnen Grundaufträgen neue Initiativen setzen. Um die Ressourcen der oftmals mit Arbeit schon ausgelasteten PGR´s nicht noch weiter zu belasten, können auch Personen angesprochen werden, die nicht Mitglieder des PGR sind.

Die Wachstumsbereiche in der Pastoral finden sich in den Grundaufträgen der christlichen Gemeinden. Zur besseren Koordination im Pfarrverband könnten Arbeitsgruppen oder Fachausschüsse zu folgenden Bereichen gegründet werden:

- **Caritas:** Sorge um die Armen, Bedürftigen, Kranken und die Aufbringung der entsprechenden Mitteln sowie die Organisation der Caritasarbeit in den Pfarren.
- **Liturgie:** Gottesdienstformen und Gottesdienstangebote für Jugendliche im PV, Koordination der Kindermessen und diesbezügliche Hilfestellungen in den einzelnen Pfarrgemeinden, Feierformen in den Festzeiten, Stärkung und Unterstützung in den jetzigen Stärken der Pfarrgemeinden und bessere Vernetzung bei den liturgischen Angeboten.
- **Verkündigung:** Angebote für Glaubensvertiefung, Neu-Zuzug in den Gemeinden mit Kirche & Pfarre in Verbindung bringen, Jüngerschaft & Mission im PV stärken.
- **Gemeindeentwicklung:** „Die Gemeinschaft mit Gott“ & „Die Gemeinschaft unter den Menschen“ als wichtige Aspekte des kirchlichen Lebens, gemeinsame Verantwortung für die Kirche und Pfarre durch die Taufe und Firmung eines jeden Einzelnen. Hinführung, die Verantwortung für die vielen Aufgabenfelder auf mehr Schultern zu verteilen.

PGR & PV-Rat & VVR

Im Sinne der PGR-Ordnung soll der PGR in der Pfarre all das fördern oder initiieren, wodurch Menschen den Weg zu Christus und zum Glauben finden. Die Gestaltung des christlichen Lebens der einzelnen Gruppen und Gemeinschaften, die Liturgie und alle Projekte und Initiativen richtet der PGR aus an dem Ziel, dass Menschen das Evangelium kennen lernen und christliches Leben einüben. Er fördert Einheit und das Wachstum der Gemeinde in der Pfarre sowohl in die Tiefe (Jüngerschaft) als auch in die Breite (Mission). Dabei hat er auch für die Einheit mit dem Bischof und der Weltkirche Sorge zu tragen und das pastorale Handeln in den Pfarren an den gültigen Diözesannormen auszurichten. Diese Aufträge gelten in analoger Weise auch für den PV-Rat, damit die Gemeinden sowohl in der Jüngerschaft als auch in der Mission in allen Generationen wachsen.

Die VVR's der einzelnen Pfarren unterstützen die Initiativen, die aufgrund dieser Überlegungen ins Leben gerufen werden und die Weiterarbeit im Sinne der diözesanen Aufgabenstellung im Hinblick auf die sich verändernde Struktur in der ED Wien und somit in den Pfarren der ED Wien.

Umsetzung

Die einzelnen Mitglieder der Gremien der Pfarren und des Pfarrverbandes deuten die Zeichen der Zeit mit dem Anliegen, die Kraft des Evangeliums zur Entfaltung kommen zu lassen und als Kirche bei den Menschen zu sein. Der Leitsatz aus der Pastoralconstitution durchzieht in Zukunft alle pastoralen Bereiche der Pfarren sowie des Pfarrverband und es werden alle bisherigen pastoralen Aktivitäten überprüft und nötigenfalls an ihm neu ausgerichtet.

„Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Menschen von heute, besonders der Armen und Bedrängten aller Art, sind auch Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Jünger Christi“

[Pastoralconstitution „Gaudium et Spes 1“]

Es wird eine Arbeitsgruppe zur Gemeindeentwicklung auf Ebene des Pfarrverbandes gegründet. Diese soll spätestens mit 1.10.2019 ihre Arbeit aufnehmen. Ihr soll aus jeder Pfarre 1 Person angehören. Die Arbeitsgruppe kümmert sich um Initiativen und Schwerpunkte für die Zusammenarbeit im Pfarrverband und um die Stärkung, dass wir als Pfarrverband gemeinsam unterwegs sind. Die PGR's unterstützen diese Arbeitsgruppe und werden versuchen, deren Anregungen in den einzelnen Pfarren zu fördern. In 18 Monaten – also spätestens im Frühjahr 2021 – wird vom PV-Rat überprüft, ob die Schwerpunktsetzung Gemeindeentwicklung beibehalten werden soll oder ob ein neuer Schwerpunkt im Rahmen der Pastoral gefunden wird. Ebenso wird das Pastoralkonzept überprüft und an veränderte Situationen angepasst sowie die Veränderung und das Wachstum dokumentiert.

Einstimmig beschlossen in der Sitzung des Pfarrverbandrates am 29. Mai 2019